Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 22

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Am 20. Oktober 1989 versammelte sich das Komitee in Paris. Es wurde beschlossen, am nächsten UNIPEDE-Kongress (9.–14. Juni 1991) in Kopenhagen die Sitzung, die wirtschaftlichen Themen gewidmet ist, zusammen mit dem Finanzkomitee zu organisieren. Weiter wurde entschieden, ein drittes Kolloquium über die Tarifierung durchzuführen. Dieser Anlass wird im September 1992, wenn möglich in der Schweiz, stattfinden.

Da die UNIPEDE ihren Einfluss bei den Institutionen der europäischen Gemeinschaft verstärkt, ziehen die Gemeinschaft betreffende Fragen, vor allem im tariflichen Bereich, vermehrt die Aufmerksamkeit der Mitglieder des Komitees auf sich. Nachstehend die letzten Vorschläge, welche in der Kommission erörtert wurden:

- Tarifempfehlungen, die eine rationelle Verwendung der Elektrizität zum Ziel haben;
- Richtlinien bezüglich der Verpflichtung der Mitgliedländer, den von irgendeinem in der Gemeinschaft domizilierten Stromerzeugungsunternehmen produzierten Strom gegen Entschädigung zu transportieren;
- Empfehlungen betreffend eine Harmonisierung der Investitionen bei der Produktion und dem Transport in Höchstspannung;
- Empfehlungen bezüglich der Transparenz der angewendeten Tarife bei Bezügern bis zu 10 MW. Studien zum Zweck des Vergleichs der für Bezüger über 10 MW angewandten Tarife sind im Moment Gegenstand von Diskussionen;
- schliesslich wurde davon Kenntnis genommen, dass bezüglich des Prinzips «Common carrier» Entscheidungen nicht vor einem Jahr zu erwarten sind.

Die Versammlung schloss mit einem Überblick über die Hauptfragen, welche momentan die Elektrizitätsversorgungsunternehmen unseres Landes beschäftigen. Es dürfte von Interesse sein, darauf hinzuweisen, dass die Information betreffend die Zurückhaltung der schweizerischen Elektrizitätswerke beim Anschluss von Elektroheizungen vor allem den schwedischen Repräsentanten überrascht hat. Letzterer wies darauf hin, dass die schwedischen Stromerzeuger, falls sie auf die gleichen Schwierigkeiten bei der Erzeugung von Kernenergie stossen sollten wie die Schweiz, den Anschluss von Elektroheizungen weiter fördern würden. Der Anteil von Elektroheizungen beträgt in Schweden bereits heute 80% bei den Neubauten. Laut den Aussagen des schwedischen Repräsentanten wird dieser Anteil im Verlauf der nächsten Jahre weiter steigen.

René Wintz, CVE

UNIPEDE: Comité d'étude des questions économiques et tarifaires

Le Comité s'est réuni à Paris le 20 octobre écoulé. Il a notamment été décidé que lors du prochain Congrès de l'UNIPEDE de Copenhague (9–14 juin 1991), la séance réservée aux thèmes économiques serait organisée en collaboration avec le Comité de financement. En outre, la décision a été prise d'organiser un troisième colloque sur la tarification. Cette manifestation se déroulerait en septembre 1992, si possible en Suisse.

L'UNIPEDE renforçant son influence auprès des institutions de la Communauté, les questions relatives à la Communauté, notamment dans le domaine tarifaire retiennent par conséquent de plus en plus l'attention des membres du Comité. Les dernières propositions de la Commission ont été abordées, à savoir:

- les recommandations tarifaires visant à une utilisation rationnelle de l'électricité;
- les directives relatives à l'obligation pour les pays membres de la Communauté de transiter l'énergie électrique produite par n'importe quelle entreprise d'électricité située dans la Communauté, moyennant péage;
- les recommandations concernant une harmonisation des investissements dans la production et le transport à très haute tension;
- les recommandations relatives à la transparence des tarifs appliqués aux usagers jusqu'à 10 MW, des études visant à comparer les prix appliqués aux abonnés dépassant 10 MW font actuellement l'objet d'âpres discussions;
- enfin, il a été pris note qu'aucune décision concernant le principe du «Common carrier» n'interviendra avant un an.

Cette réunion s'est achevée par un tour d'horizon des principales questions qui préoccupent actuellement les entreprises d'électricité de notre pays. Il peut être intéressant de relever que l'information relative au coup de frein qui a été donné dans le développement du chauffage électrique par la majorité des entreprises suisses d'électricité a particulièrement surpris le représentant suédois. Ce dernier n'a pas manqué de relever que si son pays rencontre des difficultés semblables à la Suisse dans le domaine de la production nucléaire, les entreprises suédoises d'électricité, par contre, poursuivent le développement du chauffage électrique, qui atteint actuellement un taux de pénétration de 80% dans les constructions nouvelles. Toujours selon lui, ce taux devrait encore croître au cours de ces prochaines années.

René Wintz, CVE

Verbandsmitteilungen des VSE
Communications de l'UCS

Neues Reglement für die Berufsprüfung und die höhere Fachprüfung im Elektro-Installationsgewerbe

Im Zusammenhang mit der neuen «Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen» (NIV), die der Bundesrat auf den 1. Oktober 1989 in Kraft gesetzt hat, war es notwendig, das Konzept der beruflichen Weiterbildung im Elektro-Installationsgewerbe den neuen Bestimmungen anzupassen. Das derzeit geltende Reglement über die Durchführung der Meisterprüfungen im Elektro-Installationsgewerbe vom 1. September 1969 wurde überarbeitet und ergänzt. Die bisher vom Eidg. Starkstrominspektorat durchgeführte Kontrolleurenprüfung wird neu durch eine Berufsprüfung abgelöst und unter der Oberaufsicht des Biga durchgeführt. Die

Nouveau règlement concernant le déroulement de l'examen professionnel et de l'examen professionnel supérieur dans la profession d'installateur-électricien

A la suite de la nouvelle «Ordonnance sur les installations électriques à basse tension» (OIBT) mise en vigueur le 1er octobre 1989 par le Conseil fédéral, il a été nécessaire d'actualiser le concept de perfectionnement professionnel dans la profession d'installateur-électricien. L'actuel règlement du 1er septembre 1969 concernant le déroulement de l'examen de maîtrise dans la profession d'installateur-électricien a donc été révisé et complété. L'examen de contrôleur réalisé jusqu'à présent par l'Inspection fédérale des installations à courant fort est remplacé par un nouvel examen profession-